

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 1. Beilage.
Dienstag, den 26. Mai 1840.

Inhalt.

Geschicklichkeit der Blinden. — Predigtanzeige. — Halli-
scher Getreidepreis. — 29 Bekanntmachungen.

Geschicklichkeit der Blinden.

Einer der berühmtesten blinden Gelehrten war
Saunderson, Professor der Mathematik zu Cam-
bridge in England. Er war 1682 geboren und hatte,
ehe er noch völlig ein Jahr alt war, durch die Blat-
tern sein Gesicht eingebüßt. Dennoch lernte er schon
in seiner Kindheit lateinisch und griechisch, und arbei-
tete sich in der Mathematik, bis zu einer solchen Höhe
empor, daß er, da Newton sich seiner annahm, im
Jahre 1711 dem berühmten Whiston im Lehramt
der Mathematik nachfolgen konnte. Er trat seine
Stelle mit einer Rede an, die nicht nur wegen ihres
Inhalts, sondern auch wegen der Zierlichkeit des latei-
nischen Ausdrucks bewundert wurde. Durch bloßes
Betasten gewahrte er die feinsten Merkmale und Un-
gleichheiten auf allen Oberflächen, und unterschied
zwar nicht die Farben, wohl aber ächte römische Mün-
zen von solchen, die ihnen aufs Täuschendste nachge-
macht waren. Die Flöte spielte er meisterhaft. Sein
Gefühl war so zart, daß er es auf der Haut seines
Gesichts spürte, wenn eine Wolke über die Sonne zog.
Es

Es wird erzählt, er sei mit seinen Zuhörern ausgegangen, um ihnen bei Nacht den gestirnten Himmel zu zeigen, und sie die Sternbilder kennen zu lehren. Zum Rechnen bediente er sich einer einfachen aber sinnreichen Maschine, und rechnete auf derselben mit ungemeiner Fertigkeit. Noch bewundernswerther war seine Geschicklichkeit, im Kopfe sehr weitläufige Rechnungen durchzuführen. In der Geometrie erfand er die Theilung des Würfels in sechs gleiche Pyramiden, welche im Mittelpunkte zusammenstoßen und die Seiten des Würfels zur Grundfläche haben. Das Aufmerksamste war, daß er Vorlesungen über die Optik hielt, und mit dem größten Scharfsinn die Natur des Auges, der Spiegel, der Fernrohre und der Perspective erklärte.

Berichtigung.

In dem Aufsätze „Hallsche Bilderschau“ im letzten Stück lese man S. 646 Z. 3 v. u. männlicher Ausführung für ärmlicher U. S. 647 Z. 14 v. o. Landschaftler für Landschaften. Ebd. Z. 6 v. u. harmonischen Farbenwechsels für himmlischen F. S. 648 Z. 8 v. u. Die für Diese. S. 649 Z. 10 v. u. sterben für starben.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Himmelfahrtsfeste (28. Mgi) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
 Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
 Um 2 Uhr ein Candidat.
 Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).

In

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
 Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Fabian.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
 Um 2 Uhr ein Candidat. Donnerstag den 28. Mai
 nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte
 und Communion, Hr. Sup. Guerike.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. Mai 1840.

Weizen	1 Ethr. 29 Sgr. 6 Pf.	bis 2 Ethr. 11 Sgr. 8 Pf.
Roggen	1 ; 14 ; 6 ;	— 1 ; 17 ; — ;
Berke	1 ; 3 ; 9 ;	— 1 ; 7 ; — ;
Hafer	— ; 21 ; 10 ;	— ; 26 ; 3 ;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die diesjährigen Arbeiten zur Unterhaltung des
 städtischen Straßenpflasters sollen
 den 27. dieses Monats Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbun-
 den werden. Anschlag und Bedingungen sind in unserer
 Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht ange-
 nommen. Halle, den 18. Mai 1840.

Der Magistrat.

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottesäckers stehenden Klee's soll in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden auf dem Stiele verkauft werden. Wir haben dazu einen öffentlichen Termin auf den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaunt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 22. Mai 1840.

Der Magistrat.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen für früher entnommene Waaren an die Th. Gerlach'sche Concursmasse zu leisten haben, ersuche ich als Curator, diese binnen 4 Wochen abzuführen, indem demnächst zur Einklagung der Reste geschritten werden soll.

Der Justizcommissarius Gödecke.

Geübte Schneider finden Beschäftigung bei der Oekonomie-Commission des hiesigen Füsilir-Bataillons. Die gestellten Bedingungen sind Donnerstag den 28. Mai c. Nachmittags auf der Moritzburg beim Unterofficier Eulau einzusehen.

Die Oekonomie-Commission.

J. A. v. Brandenstein, Lieutenant.

Kirschverpachtung. Mittwoch den 27. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirschen in dem Garten des Kammereiguts Beesen und im Berge bei Ammendorf meistbietend verpachtet werden.

Das diesjährige harte Obst in meiner Hohenweidener Plantage bei der Planenaer Schleuse soll Montag den 22sten Juni früh 10 Uhr auf meinem Gutshofe Dieskau meistbietend verkauft werden.

v. Hoffmann.

Einen Lehrling nimmt der Buchbinder Ehrenkönig Nr. 279 neben der Post.

Wein = Auction,

bestehend in mehreren Sorten schönen rein gehaltenen weißen und rothen Bordeaux; und andern Weinen, als: Haut Bommes, Haut Preignac, Haut Sauternes, Medoc St. Estephe, St. Julien, St. Margaux, Roussillon, Muscat Lünel, Malaga, Dry Madeira, Portwein, Ungar und Champagner, auch f. Arac de Goa und f. Jamaica Rum, welche kommenden

Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr,
und nöthigenfalls den folgenden Tag,
am großen Berlin Nr. 434

in Flaschen und nach Verhältniß der Sorten in größeren und kleineren Parthieen, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Kauflustige lade ich mit dem Ersuchen ergebenst ein, sich von der Güte der qu. Weine durch die im Termine vorzusetzenden Proben zu überzeugen, und bemerke nur noch schließlic, daß die Flaschen jedem verehrlichen Ersteher gut emballirt verabfolgt werden sollen.

Halle, den 20. Mai 1840.

A. W. Köfler.

Ein Bursche, der Lust hat das Wagentackiren zu erlernen, kann sich melden bei dem Lackirer W. Cameritius, Steinweg im Pelikan.

Auch werden daselbst viele Arten Glanzvergoldung zu Bilderrahmen verfertigt.

Zur Beachtung.

Zur bevorstehenden Feier des Buchdruckerfestes in Leipzig können sich diejenigen, welche sich zur Bedienung eignen, bei mir melden und das Nähere erfahren. Der Tafeldecker F. Kömpe l, Märkerstraße Nr. 460, im Auftrag des Herrn Ne z l o b im Hôtel de Bavière.

Den 26sten, spätestens den 27sten Mai ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bei

Kröning in der Schmeerstraße.



Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt an in dem Scharreschen Kaffeehause am Markte, zum Roland genannt, die Schenkwirtschaft für eigene Rechnung betreibe.

Ich werde stets aufs angelegentlichste bemüht sein, meine werthen Gäste aufs freundlichste, prompteste und beste zu bedienen und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Friedrich Funke.

Torfsteine sind zu verkaufen und auch 24 Fuß steinerne Schweine, Futter, Tröge bei Striezel in Glaucha, Steg Nr. 1968.

Ich bin Willens, mein Haus Nr. 2009 an der Glauchaischen Kirche aus freier Hand zu verkaufen, es enthält 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Laden, 1 Keller, Hof und Stallung, und kann gleich bezogen werden.

Schulze.

Alle Sorten Schlesinger und Hausleinwand, Bett-drell, Einschütt-, und Handtücherzeuge, damassirte Tischgedecke, so wie auch die neuesten Hosen, und Westenzeuge werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

J. Michaelis,

große Klausstraße bei Herrn Schmelzer.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, mit oder ohne Meubles, ist sogleich oder Johannis zu vermieten, auch Pferdestall; Alter Markt Nr. 629.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 57 (genannt der Dessauer) ist die mittlere Etage, bestehend aus Entrée, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer und Wittgebrauch des Waschauses, von Michaelis zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei der Wittwe Heinrich in Nr. 17.

Wohnung. Das Quartier im Meierschen Bade, welches Herr Professor Guerike bewohnt hat, steht anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße empfiehlt sein neu eingekauftes Schnittwaarenlager und zeigt ergebenst an, daß er durch vortheilhafte Einkäufe von der letztvergangenen Leipziger Messe in Stand gesetzt ist, folgendes zu empfehlen: ächtfarbige $\frac{1}{4}$ breite Rattune zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr., die neuesten Mousselin de lain - Kleider von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Thaler das Stück, weiße Waaren in allen Sorten zu den allerniedrigsten Preisen, $\frac{1}{2}$ breiten englischen Batist die Elle 10 Sgr., eine Parthie $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breite kartrte Merinos die Elle 3 bis 5 Sgr., Tibet's in glatt und gemustert, die allerneuesten Piquéwesten, seidene Westen von allen Gattungen, Shawls und Tücher in Seide und in allen Farben zu sehr herabgesetzten Preisen, eine Sorte ächtfarbige kartrte $\frac{1}{2}$ große Jaconettücher das Stück 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., in Duzenden noch billiger, und noch weit mehr in dieses Fach gehörige Artikel. Er bittet um gütigen Besuch.

Eine Auswahl $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ br. ächte Gingham's, die zu ganz billigen Preisen verkauft werden, haben erhalten und bitten um geneigten Zuspruch

Gebrüder Holzmann
neben der Löwen-Apotheke.

Halle, den 22. Mai 1840.

Weisse Piquédecken $\frac{1}{2}$ breit $\frac{1}{2}$ lang das Stück 25 Sgr., Batistmusseline die Elle von 4, 6, 8 u. 10 Sgr. ganz fein, und noch mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen empfehlen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Gebrüder Holzmann
neben der Löwen-Apotheke.

Den Himmelfahrtstag früh frischen Speckfuchen nebst Unterhaltungsmusik, den Abend freie Nacht bei

Knittel in den Pulverweiden.

Zum Himmelfahrtstage, wo auf der Rabeninsel und im Saale Unterhaltungs- und Tanzmusik von früh 4 Uhr stattfinden wird, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. Salzmänn in Döllberg.



Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst zu veröffentlichen, daß er den bekannten Brand'schen Garten zu Trotha erkaufte und höhern Ortes die Erlaubniß erhalten hat, in demselben die seit langen Jahren rühmlichst betriebene Wirthschaft wieder zu eröffnen. Indem er auf eine zahlreiche Theilnahme eines verehrten Publikums hofft und die reellste Bedienung verspricht, zeige er ergebenst an, daß am künftigen Himmelfahrtstage Morgens 4 Uhr und Nachmittags eine gut besetzte Harmonie, Musik Statt finden wird.

Trotha, den 23. Mai 1840.

Der Kaffetier S. W. Preis.

Nächsten Donnerstag als zu Himmelfahrt ist bei mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ganz ergebenst einlade.

S. Weber in Diemitz.

Donnerstag den 28. Mai zu Himmelfahrt ladet früh zum warmen Speckkuchen und Nachmittag zur Tanzmusik ergebenst ein

S. Siegfeld in Trotha.

Zum Himmelfahrtstage früh ladet zu frischen Speck- und Eierkuchen ergebenst ein

die Wittwe Wilke.

Ich mache hiermit meinen werthen Gästen die ergebenste Anzeige, daß Donnerstag den 28. Mai zum Himmelfahrtstage großer Gesellschaftstag und Tanzvergügen bei mir Statt findet, und das Musikkorps wird mit Musik früh 3 Uhr vom Apollgarten bis an die Mühle fahren. Wittwe Meißner in Böllberg.

Meinen geehrten Söhnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß, sowie das Musikkorps des 32sten Füsilir-Bataillons die Conzertmusik am Himmelfahrtstage Morgens und Nachmittags übernommen hat, auch ich mich bestreben werde, sowohl mit frischem Speck-, als andern Kuchenforten, sowie mit kalten und warmen Getränken aufs Beste aufzuwarten.

Kühne auf der Maille.